

## Einschulungsfeier der neuen ErstklässlerInnen in Waldburg

Immer wenn die Sonnenblumen blühen, ist es so weit: die neuen ErstklässlerInnen werden eingeschult! Und sie standen längst in den Startlöchern, denn selbst am Montag, als für alle SchülerInnen das neue Schuljahr begann, mussten sie noch daheimbleiben. Am Donnerstag dann fand die Einschulungsfeier in der Festhalle statt - coronakonform natürlich. Dies bedeutete für die Familien der SchulanfängerInnen, dass nur die Eltern dabei sein durften. Allerdings waren dies mit den 31 Schulanfängern bereits knapp 100 Personen.

Den Start der kleinen Feier machte wie immer unsere Religionsfachschaft - dieses Jahr vertreten durch Pfarrer Bürkle und Bettina Wiltsche. In einer sehr unterhaltsam vorgetragenen Geschichte ging es um das Bewertet werden und um Selbstbewusstsein. Herr Schatz, der weiter durch das Programm führte, plauderte zu den Erstklässlern aus dem Nähkästchen – über seine eigene Einschulung und über die übergroße Schultüte, die mit Holzwolle gut gepolstert war. Und er ließ es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, jeden Buben und jedes Mädchen persönlich in seiner Schule aufzunehmen und herzlich zu begrüßen. Die Worte an die Eltern bezogen sich inhaltlich vor allem auf die außergewöhnliche Situation an den Schulen, die nun bereits im dritten Schuljahr von Corona geprägt ist.

Die beiden Klassenlehrerinnen H. Hofmann und B. Stordel nahmen dann ihre jeweiligen Klassen mit in die Klassenzimmer, um die Schulanfänger etwas „richtige“ Schulluft schnuppern zu lassen. Beim anschließenden Aufstellen für das Klassenfoto im Pausenhof begrüßten die SchülerInnen der Grundschule winkend die Neuen am Fenster. Alle Klassen, vor allem aber die ZweitklässlerInnen, freuten sich über die neuen ErstklässlerInnen, da sie nun nicht mehr die Kleinsten im Hause sind. Und aus diesem Grund werden auch die jetzigen SchulanfängerInnen im kommenden Sommer ebenfalls wieder gespannt auf das Blühen der Sonnenblumen warten.